

Excavations on the Site of the Jerusalem International Convention Center (Binyanei Ha'uma): A Settlement of the Late First to Second Temple Period, the Tenth Legion's Kilnworks, and a Byzantine Monastic Complex. The Pottery and Other Small Finds. Hrsg. Beni Arubas and Haim Goldfus (Portsmouth, RI 2005, Journal of Roman Archaeology, JRA Supplementary Series, Bd. 60, 296 S., geb. \$ 99,00). [An dieser Ortslage, im Osten von Jerusalem gelegen (nahe der zentralen Busstation, Koord. 1693.1326), fanden 1949 und 1968 unter der Leitung von M. Avi Yonah sowie 1992-1993 unter der Leitung von B. Arubas und H. Goldfus Ausgrabungen statt. Frühe Funde stammen aus der Eisenzeit II (Streufunde, wohl im Zusammenhang mit Gräbern, spätes 8. Jh. bis frühes 6. Jh.) sowie der persischen und frühhellenistischen Zeit (gleichfalls nur Streufunde ohne Architektur). In hasmonäischer und herodianischer Zeit existierte hier eine Töpferwerkstatt, die sich auf die Herstellung von Kochtöpfen und Krügen spezialisiert hatte. Besonders wichtig ist die Fundstätte jedoch für die Zeit nach 70 n. Chr. Hier befand sich offenbar die Keramikwerkstätte der 10. römischen Legion. In byzantinischer Zeit existierte hier ein Kloster. Dieser erste von zwei Ausgrabungsberichten beschäftigt sich mit der eisen- und perserzeitlichen Keramik (G. Lehmann, 17-24), einem eisenzeitlichen Gewichtstein und Siegelabdrücken der Perserzeit (ein Siegelabdruck mit dem Provinznamen Yehud und dem Personennamen MLKYW, möglicherweise noch kein Statthalter, sondern ein Verwaltungsbeamter aus frühpersischer Zeit) und der hellenistischen Zeit (G. Barkay, 25-28), der Keramikproduktion aus der Zeit vor 70 n. Chr. (A.M. Berlin, 29-60), einigen Kalksteingefäßen (B. Arubas/H. Goldfus, 61-64), Spinnwirteln und Webgewichten (B. Arubas/H. Goldfus, 65-67), der Keramik der römischen Legion (J. Magness, 69-194), den Glasfunden (Y. Gorin-Rosen, 195-210), Münzen (G. Bijovsky, 211-224), bearbeiteten Knochenfunden (B. Arubas/H. Goldfus, 227f.), den Befunden und Funden der Grabung von 1968 (R. Rosenthal Heginbottom, 229-282) und der Keramik des 1. und 2. Jh. n. Chr. aus den Ausgrabungen von 1949 (M. Hershkovitz, 283-296). Der Band stellt eine immense Erweiterung unseres Wissens über die römische Präsenz in Jerusalem dar; allerdings werden einige wichtige Funde wie z.B. die gestempelten Dachziegel erst im 2. Band publiziert werden.]

W. Z.